

# Gender Studies spielend lernen

Veronika Mayer

Technische Universität Braunschweig | Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

v.mayer@tu-braunschweig.de | Telefon +49 (0) 531 391-4549

## Idee & Konzept

- Game-based Learning ist im Bereich der Gender Studies nicht weit verbreitet – dieses Defizit möchten wir ausgleichen.
- „Gender Studies spielend lernen“ will die Vorteile des Game-based-Learning nutzen und Geschlecht im Sinne einer interdependenten und relationalen Kategorie erfahrbar machen.
- Durch Handlungen und Erfahrungen im Spiel soll komplexes, theoretisches Genderwissen leichter erfassbar gemacht werden.
- Ziel ist es, ein Karten- bzw. Brettspiel zu entwickeln, das in der Präsenzlehre eingesetzt werden kann.

## Ziele

Durch das Spiel sollen Genderkompetenzen und explizites, situatives sowie reflexives Genderwissen vermittelt werden. Dazu gehören u.a.:

- Perspektivwechsel
- Kritische Reflexion von Alltagswissen
- Sensibilität für Geschlechterverhältnisse, Normierungen, Diskriminierungsstrukturen
- Verflüssigung einer Vorstellung von Geschlecht als homogene Kategorie
- Denken von Komplexität und Uneindeutigkeiten

## Das Spiel

- „Gender Studies spielend lernen“ ist als kartenbasiertes Wissens-, Denk- und Diskussionsspiel konzipiert, bei dem sich die SpielerInnen auf einem Spielfeld bewegen und verschiedene Aufgabenarten lösen.
- Die Felder auf dem Spielplan sind unterschiedlichen Frage- und Aufgabenkarten zugeordnet, die herausfordern, zum Denken und Diskutieren anregen und neue Perspektiven eröffnen.

**Quizkarten** Wer schnell ist und die richtige Antwort weiß, kann punkten

**Kontextkarten** Geschlechterwissen konkret kontextualisieren

**Kritikkarten** Normierungen, Diskriminierungen und Werte kritisch reflektieren

**Fiktionskarten** Ausschlüsse und Normierungen im Rollenspiel erfahren

**Sammelkarten** Verschiedene Beispiele und Objekte zu einem Aspekt sammeln

**Aktionskarten** Aktions- und Handlungsaufgaben als Hausaufgaben mitnehmen

- Gewinnen lässt sich nicht durch Konkurrenz allein, bei manchen Aufgaben ist kollektive Zusammenarbeit nötig. Außerdem gibt es nicht immer ein Richtig oder Falsch, vielmehr sind auch Phantasie, Kreativität und gute Argumentationen gefragt.



## Kooperationen und UnterstützerInnen

Das Spiel „Gender Studies spielend lernen“ wird zukünftig im interdisziplinären Ringseminar des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies angewendet. Darüber hinaus wird das Spiel den Lehrenden der TU Braunschweig und unseren KooperationspartnerInnen zur Integration in die Lehre angeboten. Für das Spiel „Gender Studies spielend lernen“ kooperieren wir an der TU Braunschweig bisher mit folgenden Instituten:

Englisches Seminar

Erziehungswissenschaft

Institut für Flugführung

Pharmazie- u. Wissenschaftsgeschichte

Institut für Musik und ihre Vermittlung

Institut für Germanistik

Dieses Vorhaben wird aus Studienqualitätsmitteln gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.